

Gemeinsamer Ausschuss / Schulvorstand		Gymnasium Halepaghen-Schule Buxtehude
--	--	--

# Sitzungsbericht

Schuljahr: 2015/16

Datum: 25.05.2016

Zeit: 16:00 – 17:55

## Beschlüsse:

Der GA / SV hat in der oben genannten Sitzung Folgendes beschlossen:

1. Haushalt – Entgeltliche Lernmittelentleihe (Herr Schäfer), Entlastung der Schulleitung
2. Fahrtenkonzept und Übergangsregelungen
3. Änderung der Schulordnung (endgültiges Einfügen der Handyregelung 2015/16 in die Schulordnung)
4. Konzept „Letzte Schultage“ für das Jahr 2016

## Tagesordnungspunkte:

Der GA / SV hat zu folgenden Punkten getagt:

Tagesordnungspunkte, die ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich des Schulvorstandes fallen, sind **fett** gedruckt.

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.02.2016
3. Informationen der Schulleitung
4. **Haushalt – entgeltliche Lernmittelentleihe (Herr Schäfer)**
  - a. **Rechenschaftsbericht 2015 einschließlich Entlastung**
  - b. **Planung für das Jahr 2016**
5. **Das Fahrtenkonzept und seine Übergangsregelung (Herr Bomblat)**
6. Evaluation des Schülersprechtages
7. Teambildung und Teamarbeit im Schülerrat
8. Antrag auf Änderung der Schulordnung, Punkt 6 (Einfügen der auf Probe beschlossenen Handyregelung 2015/16 in die Schulordnung)
9. Beschlussfassung des Konzeptes „letzte Schultage“ für das Jahr 2016
10. Verschiedenes

## Termine:

Durch den GA / SV festgesetzte Termine:

20.06.-22.06.2016

„Letzte Schultage“

## Sitzungsprotokoll:

### Zu TOP 1:

Herr Gutsfeld begrüßt alle Anwesenden.

Die mit der Einladung herausgegangene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### Zu TOP 2:

Das Protokoll vom 24.02.2016 wird zur Überarbeitung an den Verfasser zurückgegeben. Es soll in einer der kommenden Sitzungen erneut zur Genehmigung vorgelegt werden.

### Zu TOP 3:

Herr Gutsfeld informiert das Gremium über die aktuelle Situation der Schule:

#### 1. Unterrichtsversorgung:

Die Unterrichtsverteilung für das kommende Schuljahr konnte noch nicht vollständig erarbeitet werden. Derzeit werden neue Lehrkräfte für die Fächer Mathematik und Physik gesucht.

Die Modalitäten der Wiedereingliederung zweier langzeiterkrankter Lehrkräfte konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

#### 2. Sprachlernklassen:

In den Sprachlernklassen erfolgt eine Einschätzung der Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, um diese dann in eine dem Leistungsstand angemessene Schulform einzugliedern. Die Sprachlernklassen laufen bis auf weiteres fort. Drei weitere Förderkräfte sollen angestellt werden. Bei Bedarf können noch weitere Sprachlernklassen angeboten werden. Aktuell erweist sich die geplante Umsiedelung von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen aus Buxtehude nach Stade als problematisch. In die Beratungen über

diesen Vorgang wurde die Schule nicht eingebunden.

### 3. Abitur

Im diesjährigen Abitur gab es im Fach Mathematik zu schwere/ umfangreiche Klausuren. Daher wurde der Bewertungsmaßstab geändert, indem die Gesamtpunktzahl herabgesetzt wurde, wodurch nun die Abiturklausuren ungefähr den gleichen Notendurchschnitt haben wie die Klausuren unter Abiturbedingungen. Die Schulleitung hält diese Vorgehensweise für sinnvoll, auch die Mathematiklehrer sehen darin eine gangbare Lösung, die zu realistischen Ergebnissen führt. Fraglich ist, ob die Eltern mit diesem Vorgehen zufrieden sind. Eventuelle Klagen von Schülern, die schlecht abgeschnitten haben, sind nicht auszuschließen. Darüber hinaus wird es Nachprüfungen geben. Rückschlüsse aus den Vorgängen des diesjährigen Abiturs werden zum einem späteren Zeitpunkt gezogen werden.

### 4. Gebäudemanagement

Die Raumbedarfsplanung ist weiterhin in Arbeit. Durch die Einführung von G9 ergibt sich ein höherer Bedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen, die darüber hinaus auch an neue Schulbaurichtlinien angepasst werden müssen (Größe der Klassenräume). Ebenfalls ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an Fachräumen. Die Vorstellungen von Schule und Stadt über den Bedarf gehen weiterhin auseinander, die Stadt rechnet mit einem geringeren Bedarf an Räumen als die Schule. Es gibt bislang keine festen Zusagen von der Stadt. Außerdem müssen der städtische Schulausschuss, der Landkreis sowie der Kreistag zu den Beratungen hinzugezogen werden. Die wahrscheinlichste Maßnahme ist bislang ein Neubau für naturwissenschaftliche Räume sowie die Umwandlung der bisherigen Fachräume in allgemeine Unterrichtsräume. Das Jahr 2017 wird für diesbezügliche Planungen gebraucht, der Baubeginn könnte frühestens 2018 erfolgen, mit der Fertigstellung ist nicht vor 2020/21 zu rechnen.

Auch im Bereich Theater / Musik besteht Bedarf an weiteren Räumen. Es wird darüber diskutiert, multifunktionelle Räume für Theater, Konferenzen etc. zu schaffen.

2017 könnte eventuell mit der Schaffung zweier zusätzlicher Kunsträume begonnen werden.

Die Schüler haben ihrerseits Bedarf an einem SR-Raum angemeldet und diesen auch der Stadt übermittelt.

### 5. SEG

Es gibt derzeit Projektgruppen für folgende Themen: Methodenkonzept, Schulkonzept (Erstellung einer Broschüre), letzte Schultage, AG-Konzept, Mediennutzungskonzept, Medienbildungskonzept, Unesco-Konzept. Vorgesehen ist eine Fortbildung „Projektmanagement“ für SEG-Mitglieder.

#### Zu TOP 4

**a. Herr Schäfer stellt den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015 für die entgeltliche Lernmittelentleihe vor. Die Einnahmen des Haushaltsjahres entsprechen in etwa den Ausgaben. Frau Clever und Herr Beele haben die Buchführung, das Belegwesen sowie die Jahresabschlüsse geprüft und für ordnungsgemäß befunden. Die Entlastung der Schulleitung für den Haushalt „Entgeltliche Lernmittelentleihe“ durch den Schulvorstand erfolgt einstimmig.**

**b. Für das laufende Haushaltsjahr ist mit ungefähr doppelt so hohen Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen, da Neuanschaffungen bis zum diesjährigen Schuljahreswechsel aufgeschoben wurden; diese Neuanschaffungen sind zum Teil reguläre Neuanschaffungen und zum Teil der Umstellung auf G9 geschuldet. Die höheren Ausgaben sind durch den Kassenbestand sowie reguläre Einnahmen gedeckt. Für das Jahresende wird ein Kontostand von ca. 50.000 Euro erwartet.**

#### Zu TOP 5

**Herr Bomblat stellt das neu erarbeitete Fahrtenkonzept vor. Es wurde bereits in zahlreichen Gremien vorgestellt. Zukünftig soll in Klasse 5 eine Fahrt mit höchstens zwei Übernachtungen stattfinden (Kostenobergrenze 80€). Diese Fahrt birgt allerdings organisatorische Probleme, da die Unkosten von der Schule zunächst verauslagt werden müssen. In Klasse 8 soll zukünftig eine Reise im norddeutschen Raum durchgeführt werden (Kostenobergrenze 220€). Die Studienfahrten der Oberstufe können für die nächsten beiden Jahre dem Seminarfach oder dem Leistungsfach angegliedert werden (Kostenobergrenze 470€). Im Anschluss an diese Testphase findet eine Evaluation statt, nach der dann über ein endgültiges Modell entschieden wird. Für das kommende Schuljahr ist eine Übergangsregelung geplant, um nicht durchgeführte Klassenfahrten des Vorjahres teilweise zu kompensieren: Der sechste Jahrgang des Schuljahres 16/17 hat die Möglichkeit, die für die fünften Klassen angedachte Kurzfahrt ebenfalls durchzuführen. Auch die jetzigen elften Klassen haben die Möglichkeit, die Oberstufenfahrt im nächsten Schuljahr durchzuführen. Einziges mögliches Zeitfenster ist hier die erste volle Januarwoche.**

**Der SER sowie die Gesamtkonferenz haben dem neuen Fahrtenkonzept bereits zugestimmt.**

**Das Fahrtenkonzept wird vom Schulvorstand einstimmig angenommen.**

#### Zu TOP6

Es liegt eine Auswertung des Schülersprechtages 2016 vor.

Die Teilnahmezahlen am Schülersprechtage 2016 waren niedrig, so dass sich die Frage stellt, ob der Aufwand (Ausfall 5. und 6. Stunde an einem Freitag) auch in Zukunft zu rechtfertigen ist. Von den Lehrern des Gremiums wird hervorgehoben, dass der Termin sinnvoll ist, um in Ruhe Gespräche mit Schülern zu führen, was sonst im Schulalltag nicht immer möglich ist. Zudem bietet das Einzelgespräch einen geschützten Raum, um ein vertrauliches Gespräch mit den Schülern zu führen. Es wird festgestellt, dass eher Schüler, die sich mit ihren Leistungen im mittleren bis oberen Bereich liegen, die Möglichkeit zum Gespräch wahrnehmen. Die Lehrkräfte haben jedoch auch die Möglichkeit, bei eher leistungsschwächeren Schülern ein Gespräch einzufordern. Von Schülerseite wird bemängelt, dass der ungefähr zeitgleich mit den Vorwahlen stattfindende Termin im Januar ungünstig gewählt ist. Weiterhin verführt der stets an einem Freitag stattfindende Termin dazu, diese Stunden ungenutzt ausfallen zu lassen, um das Wochenende eher beginnen zu können. Auch wird von Elternseite angemerkt, dass Schülern in der Vergangenheit Gesprächswünsche verwehrt wurden, was jedoch eindeutig den Richtlinien widerspricht. Die im GA geführte Diskussion zeigt die Notwendigkeit der Überarbeitung des Konzeptes. Frau Middeke schlägt vor, dieses zur weiteren Bearbeitung der SEG vorzulegen.

#### Zu TOP7

Kathleen Lühs berichtet, dass sich die Arbeit im SR problematisch gestaltet. Es gibt kaum kreative Ideen, die Zusammenarbeit und jahrgangsübergreifende Kooperation erweist sich als schwierig. Im Gremium wird über mögliche Ursachen diskutiert. Dabei wird festgehalten, dass bereits die Wahl der Klassensprecher Probleme schafft. Oft haben eher kreative Schüler und Schülerinnen keine Möglichkeit, gewählt zu werden. Von Schülerseite wird angemerkt, dass manche Lehrer eine Neuwahl des Klassensprechers vermeiden und eine alte Regelung bestehen lassen. Es besteht ein mangelhaftes Bewusstsein für demokratische Prozesse, was sich auch darin zeigt, dass Klassensprecher häufig eher ihre eigene Meinung als die ihrer Klasse vertreten. Folgende Lösungsansätze werden vorgestellt: Herr Fechtmann wird den SR betreuen. Wichtig ist dabei die personelle Kontinuität. Außerdem ist eine begleitende Schulung der Klassenvertreter durch einen Berater geplant. Es soll die Bewusstseinsbildung für demokratische Strukturen und Prozesse gefördert werden. Notwendig ist die Unterstützung der Schüler durch die Lehrer, die den Klassensprechern ihre Aufgaben nahe bringen sollten. Es wird angeregt, eine Broschüre zu verfassen, die den Schülern die Aufgaben eines Klassensprechers und persönliche Voraussetzungen für das Amt (Kreativität, Verantwortungsbewusstsein) erläutert. Frau Middeke weist in diesem Zusammenhang auf gesetzliche Vorgaben und das neue Schulprogramm in, das den Schwerpunkt Demokratie mit Tradition hat. Es wird vorgeschlagen, einmal im Jahr einen Tag durchzuführen, an dem die demokratische Arbeit des SR in den Mittelpunkt gestellt wird, um ein besseres Bewusstsein für demokratische Strukturen und eine mögliche Mitarbeit in schulischen Gremien zu schaffen.

#### Zu TOP8

Die endgültige Zustimmung des GA zur Änderung der Schulordnung (auf Probe beschlossene Handyregelung 2015/16) steht aus. Gibt es keine Zustimmung, gilt zukünftig die alte Regelung. Die ein Jahr lang angewandte Regelung hat sich - im Gegensatz zur alten Regelung - als praktikabel erwiesen. Es wird allerdings kritisiert, dass viele Schüler – gerade in den unteren Jahrgängen - zugunsten ihrer Handyaktivitäten kaum noch miteinander kommunizieren. Ein weiteres grundlegendes Problem ist, dass den Schülerinnen und Schülern bei der Einführung der neuen Regelung der Auftrag erteilt wurde, eine Aktion im Rahmen der Prävention im Bereich Handynutzung durchzuführen, dieser Auftrag jedoch nicht umgesetzt wurde.

Dem Antrag auf Aufnahme der im letzten Jahr auf Probe eingeführten Handyordnung in die Schulordnung wird vom GA einstimmig stattgegeben. Der bisherige Punkt 6 der Schulordnung wird dadurch ersetzt. Gleichzeitig ergeht erneut die Aufforderung an den SR zur Planung einer Aktion im Bereich der Prävention.

#### Zu TOP9

Herr Utecht stellt das Konzept „letzte Schultage“ 2016 vor. Für den Montag der letzten Schulwoche ist ein Wandertag geplant, der möglichst für alle Schüler umgesetzt werden soll. Es wird darauf hingewiesen, dass Lehrer zu Exkursionen verpflichtet sind. Dienstag findet ein Sponsorenlauf für die Klassen 6, 7, 8 und 9 statt. Der Gewinn aus dieser Veranstaltung geht an die Welthungerhilfe und die Buxtehuder Flüchtlingshilfe. In der Zeit, in der die Schüler nicht in die Veranstaltung eingebunden sind, erfolgt planmäßiger Unterricht sowie die Säuberung der Klassenräume. Am Mittwoch ist Unterrichtsschluss nach der dritten Stunde; die Stunden werden vom Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin erteilt. Das vorgestellte Konzept wurde mit der Schulleitung abgestimmt. Der Antrag auf die Durchführung des Konzeptes „letzte Unterrichtstage“ für das Jahr 2016 wird vom GA einstimmig angenommen.

Zu TOP 10

Herr Böckelmann weist auf eine Podiumsdiskussion über das neue niedersächsische Schulgesetz hin, die am 31. Mai 2016 mit Vertretern verschiedener Parteien im Rahmen einer Sitzung des Kreiselternrates in der Hochschule 21 in Buxtehude stattfinden wird.

Die Sitzung endet um 17:55.

**Anwesenheit:**

An der Sitzung nahmen teil:

(fett: Im Schulvorstand stimmberechtigt)

Für die Schüler:

**Kathleen Lühs, Caj Torge Stach, Lukas Grote**

Für die Eltern:

**Frau Moussa-Lambrecht, Herr Rosati, Frau Tausendpfund, Frau Klimainsky, Frau Schuback, Frau Haase**

Für die Lehrer:

**Frau Middeke, Herr Diaz del Cerro, Frau Grünhagen, Herr Utecht, Frau Klusemann, Frau Janus**

Vorsitzender: **Herr Gutsfeld**

Gäste: Herr Schäfer, Herr Bomblat

Protokoll: **Moussa-Lambrecht**